

**Reichenbach, G.**, Anleitung zur Conto-Correntstellung. Mit Conto-Corrent-Mustern u. verschiedenen Zeit-Tabellen. 6r. 24 Kr. =  $7\frac{1}{2}$  Sgr. m.  $\frac{1}{3}$ . **7/6 baar m. 50%.**

**Portrait** des K. würtb. Generallieutenant von Bangold. gr. Fol. 36 Kr. = 10 Sgr. m.  $\frac{1}{3}$ .

Cannstatt, im Februar 1855.

**Louis Vosheuer.**

(Den Verlangzetteln finden Sie im Raumburg'schen Wahlzettel abgedruckt.)

[1392.] **Neue Musikalien**

im Verlage

von

**Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Versandt am 31. Januar 1855.

**Eller, L.**, Op. 6. Transcriptions. Sérénade de Don Juan. Choral et Choeur des Baig-neuses des Huguenots, pour le Violon. 10 Ngr. — — Op. 11. Deux Etudes de Concert pour le Violon. 15 Ngr.

— — Op. 12. Menuet sentimental pour le Violon avec acc. de Piano. 10 Ngr.

**Grimm, J. O.**, Op. 4. Zwei Scherzi für das Pianoforte zu 4 Händen. Nr. 1. H moll. 25 Ngr. Nr. 2. G moll. 20 Ngr.

— — Dieselben für das Pianoforte zu 2 Hän-den. Nr. 1. 20 Ngr. Nr. 2. 15 Ngr.

**Haydn, J.**, Symphonien für Orchester in Partitur. Nr. 3. Es dur. Nr. 5. D dur. Nr. 6. G dur. à 1 f 10 Ngr.

**Heller, St.**, Op. 85. Deux Tarentelles pour le Piano. Nr. 1. 15 Ngr. Nr. 2. 20 Ngr.

**Heuchemer, J.**, Op. 3. Mazurka, Romanze und Scherzo für Pianoforte. 20 Ngr.

**Krause, A.**, Op. 1. Drei instructive Sonaten für das Pianoforte. Nr. 1—3. à 15 Ngr.

**Sarti, J.**, Miserere für Solo und Chor nebst Begleitung von 2 Violinen, Viola, Violoncell und Contreviolen, bearbeitet und herausgegeben von O. Braune. Partitur nebst hinzugefügtem Clavierauszuge. 3 f 10 Ngr. — — Dasselbe, die Singstimmen. 1 f 5 Ngr.

[1393.] So eben haben folgende Bücher bei uns die Presse verlassen:

**Brandes, Dr. H. A.**, Professor und Director des Gymnasiums in Lemgo, Ausflug in die Pyrenäen und Ersteigung des Montperdu im Sommer 1854. Mit einer Charte. geh. 10 Sgr.

**Meyer, B.**, Fürstl. Sipp. Regierungsrath, das Selonatsrecht mit besonderer Rücksicht auf dessen geschichtliche Entwicklung und jetzigen Zustand im Fürstenthum Lippe. Zweiter Theil. gr. 8. 1 f.

Buchhandlungen, die sich hiervon Absatz versprechen, wollen davon à Cond. verlangen, da wir unverlangt Nichts versenden, sowie

wir uns denn wiederholt alle unverlangten Novitätenzusendungen dringend ver-bitten.

Lemgo und Detmold, den 1. Febr. 1855.  
**Meyer'sche Hofbuchhandlung.**

[1394.] In der k. k. Hof-Buch- und Kunst-handlung von **F. A. Credner & Kleinbub** in Prag ist so eben erschienen:

**Fest-Caroussel in Prag** zur Feier der Anwesenheit I. I. k. k. apostol. Majestäten am 5. Juni 1854. 26 Blatt in gr. Folio mit erklärendem Texte. In Etui. Preis schwarz 20 f, colorirt 40 f m.  $\frac{1}{4}$ . (Eine Ausgabe des Etuis in Sammet kostet 6 f netto mehr.)

Von dem

**Caroussel, ausgeführt von den** höchsten und hohen Herrschaften bei der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs von Preussen und des Königs der Belgier in der k. k. Winterreitschule zu Wien, am 21. Mai 1853. Imp.-Fol. schwarz 4 f, color.  $6\frac{2}{3}$  f mit  $\frac{1}{4}$ .

haben wir den Rest der Auflage in wenigen Exempl. übernommen, welche gegen baar zu Diensten stehen.

In Kürze erscheint in unserem Verlage:

**Portrait Sr. kaiserl. Hoheit des Herrn Erzherzog Leopold**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant etc. Nach der Natur gezeichnet von Rud. Müller. gr. 4. schwarz 15 Sgr., chines. 20 Sgr., color. 1 f.

Wir können jedoch nur 1 Exemplar der schwarzen Ausgabe à Cond. versenden; Mehrbedarf, so wie die anderen Ausgaben, nur fest oder gegen baar.

[1395.] Im Verlage der Unterzeichneten sind so eben erschienen:

**Die Tübinger Schule.**

Ein Sendschreiben

an Herrn Dr. Ferdinand Christian v. Baur, von **Dr. Karl Gase.** 8. geh. 12 Ngr.

**Grundgedanken und Bedeutung**

des

**römischen und germanischen Rechts**

von

**Karl David August Röder,** Professor der Rechtswissenschaft zu Heidelberg. gr. 8. geh.  $\frac{2}{3}$  f.

**Fränkische Volkslieder**

mit ihren

zweistimmigen Weisen, wie sie vom Volke gesungen werden, aus dem Munde des Volkes selbst gesammelt und herausgegeben von

**Franz Wilhelm Freiherrn von Dittfurth.**

Erster Theil: Geistliche Lieder.

Lex.-8. geh.  $\frac{1}{6}$  f.

Leipzig, im Januar 1855.

**Breitkopf & Härtel.**

[1396.] Zu bevorstehender Confirmationszeit empfehle ich, als in meinem Verlage erschienen:

Lansky, Aug.,

**„Unser Wandel ist im Himmel!“**

**Festgabe für Jünglinge und Jungfrauen.**

Mit einem Titelstahlsch.

gr. 8. eleg. brosch. Preis 20 Ngr.

Prachtausgabe in Goldschnitt geb. mit gepresstem Deckel und einem allegorischen Titelbild in Farbendruck. Preis \*1 f.

Das Buch hat sich seit der kurzen Zeit seines Erscheinens vermöge seines gebiegenen Inhaltes und seiner eleganten Ausstattung einer großen Verbreitung zu erfreuen gehabt und gewährt bei nur einiger Verwendung einen sichern Absatz. Bei fester Bestellung von 12 Exempl. bewillige ich ein Freierpl.

**Julius Klinckhardt** in Leipzig.

**Künftig erscheinende Bücher u. s. w.**

[1397.] Anfang April d. J. erscheint in unserem Verlage:

**Die deutsche Nationalliteratur**

in

**der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts,**

literarhistorisch und kritisch dargestellt

von

**Rudolph Gottschall.**

Erster Band.

Gr. 8. etwa 35 Bogen, eleg. brosch. Preis circa  $2\frac{1}{2}$  f.

R. Gottschall's kritisches Talent hat sich nicht bloß durch zahlreiche Recensionen in den Blättern für literarische Unterhaltung, sondern auch und hauptsächlich in den von ihm verfaßten Artikeln der Gegenwart über die moderne deutsche Philosophie und Poesie so glänzend bekundet, daß man in obigem Buche wohl eine Bereicherung unserer culturgeschichtlichen Literatur erwarten darf. — In der That begegnet man häufig Urtheilen und Auffassungen, welche von den seitherigen wesentlich abweichen. Im Gegensatz zu anderen Kritikern der Neuzeit, welche auf alle neueren literarischen Bestrebungen vornehm herabsehen, um schon hierdurch ihren hohen Standpunkt an den Tag zu legen, läßt Gottschall — selbst unseren Classikern gegenüber — der Literatur der Gegenwart Gerechtigkeit widerfahren und weist nach, daß auf den meisten Gebieten der modernen Poesie die größte Ergiebigkeit an Talenten und Productionen herrscht.

Wir bemerken nur noch, daß der zweite Band, welcher das Werk beschließt, zu Michaelis zur Versendung kommt, und bitten, den muthmaßlichen Bedarf auf dem Raumburg'schen Wahlzettel zu verlangen.

Breslau, 1. Februar 1855.

**Trewendt & Granier.**